



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Für Febres Quartanas.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das Erste Buch.

Irren

Mische darunder Dannenschwam̄ ein loht/ vnd gib diß dem Stechē/ es hilfft ohn zweiffel. Diß hat manchen Menschen geholffen/ daß er von dem Kaltenwehe ledig worden ist.

Springwurz ist gut mit anderen Kräuttern / als Wolffsmilch wurz in Wein gesotten / mit Zucker vermenger.

Ein Dranc̄ gemacht von Springwurz kraut/ Klein Wolffsmilch wurzel/ vnd mit Klein Rosin vermengt/ mit Wasser gelotten / darin ein wenig Zsig vermengt sey/ vnd mit Zucker süß gemacht / ist gut für das Feber.

Reinfar in Wein gesotten/ ist gut wider das täglich Feber.

Für Febres tertianas/ das dreytägig Feber.

Der Syrup von Endiua/ benimpt das dritztägig Feber.

Welcher das dritztägig Feber hat / der trincke von Tormentill wurzel vnd kraut/ es hilfft.

Für das dritztägig Feber drinck von Kleesamen/ vñ von dem kraut mit Wein gesotten/ es hilfft.

Eisenkraut blätter vnd wurzel gelegt in Wein/ vnd den gedruncken/ benimpt Tertianam.

Für Febres quartanas/ das viertägig Feber.

Von wildem Eppich kraut gedruncken / ist fast gut denen/ die das Feber quartan haben/ das mit Wein genommen.

Haselwurz/ Hirschzungen vnd Senet in Wein gesotten/ ist gut für das Feber.

Für die Febres solt du drincken Balsam iij. oder v. dropffen mit Wein/ drey Morgen nach einander/ also daß der Leib vorhin purgieret sey/ es vergethet zu stund.

Von allerhand Arhney/

Blutwurtzel kraut gesotten in Wein/ vnd den gedruncken/ benimpt das feber quartan/ also das er den trincke zwö stund vorhin/ so ihn duncket das ihn das feber ankommen wöll/ vnd das sol geschehen fänffmal nach einander/ so das feber kumpt.

Schwarz Nieswurtz nimpt den viertägigen Ritten/ der lange zeit gewäret hat in dem Menschen/ das von gedruncken mit Wein/ mit ein wenig zucker vermischer.

Epithymum ist fast gut zu dem feber.

Numb Rosenöl vnd thu das in ein glass/ vnd mische darunder Brennkraut gestossen/ vnd setze das in den Hundstagen auff dreißig tag in der Sonnen/ diß öl ist fast gut gessen in der Speise auff ein quintlein/ denen die das feber quartan haben.

Hopffen/ Hirschnungen/ vñ Senet gesottē in Wein/ vnd den gedruncken/ benimpt das feber quartan.

Laurlein genhat mit Wasser/ da Reiß in gesotten ist/ oder Senckhamen/ purgieret sänfftiglich/ vnd benimpt feberem quartanam.

Myrica/ ist Heyde/ die blumen gebeißt mit Honig vnd zucker/ gebraucht des Abends vñ Morgens/ benimpt das feber/ vnd diß sol geschehen in dem Monat September/ so der Monzunimmet/ acht tag nach einander.

Kautren einquintlin eingenommen/ vnd den gestossen zu mäl darunder gemischer Eppichsamen/ vertreibet das feber.

Welcher Quartanam hat/ der drinck Wegdrittsafft gemischer mit langem pfeffer/ drey Morgen nach einander.

Fänfffingerkraut blätter gesotten in Wein/ den gedruncken/ vertreibet das feber.

Engelsaß gedruncken mit Honigwasser/ benimpt das feber.

Breiter Wegerich safft ist gut wider das feber quartan/

quartanam/ zwo stund darvor genüzt/ ehe das feber
kompt.

Wer das feber hat/ der trinck von spitzigem wege
dritt lafft zwo stund vorhin/ ehe ihn duncket das das
feber kompt/ oder siehe das kraut in Wein/ vñ trincke
deß Morgens nüchtern zu dreymalen/ hevber den an-
dern Tag ein mal/ es hilfft ohn zweiffel.

Pfeffer mit Wein gedrunden/ benimmet febres
quartanas.

Senet ist fast gut für das feber.

Die Wärme die da wachsen in Virga pastoris / an
deß Menschen hals gehenckt/ vertreibē febres quars
tanas.

Numb S. Johanskraut samen/ vñ trinck darab/
ist gut für das feber.

Cap. xxx. Für den Schlag.

Numb wilde Salbey/ Schlüsselblumen/ vñ
Springwurz/ jegliches ein loth/ Cubeben sa-
men ein quinten/ mit Wein gesotten/ vñ mit
Zucker süß gemacht/ darvon genüzt/ ist gut
für den Schlag.

Welcher alle Morgen zwey Senffkörner/ vñ zwey
pfefferkörner einschluckt nüchtern/ der ist denselbi-
gen Tag sicher vor dem Schlag.

Numb Meyblumen ein halb pfundt/ vñ thu dar-
über guten lautern Wein/ vñ laß darinn beissen vier
wochen darnach seyhe den Wein ab/ vñ Distillier den
durch ein Alembicum fünfmal. Dieser Wein also Di-
stilliert/ ist besser dann Gold/ wer diesen Wein mischet
mit Pfefferkörner/ vñ ein wenig Lavander wasser/
vñ den nützet/ der darff sich denselbigen Monat nicht
besorgen vor dem Schlag.

Für den Schlag/ Lavander blumen gebeyßt inn
Wein/ vñ den Distilliert/ vñ in den Mund gehalt